

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Scheffel“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinstmögliche Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sternsprecher Nr. 210.

N 114.

61. Jahrgang.  
Dienstag, den 19. Mai

1914.

Das Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 311 und 312 aus der Chemischen Fabrik von C. Merck in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 15. Mai 1914.

Ministerium des Innern,  
II. Abteilung.

Wir weisen noch besonders darauf hin, daß zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Montag, den 25. Mai 1914, nachmittags 1/2 2 Uhr

ein Festmahl im oberen Saale des Rathaus-Hotels stattfindet.

Diejenigen Herren aus Eibenstock und Umgegend, die sich hieran beteiligen wollen, werden hierzu ergeben eingeladen. Der Preis eines Gedekes beträgt 4 Mark. Anmeldungen sind bis zum 22. Mai 1914 bei Herrn Hotelier Thomas zu bewirken.

Stadtrat Eibenstock, den 15. Mai 1914.

Im Konkursverfahren über das Nachlassvermögen des verstorbenen Kaufmanns Guido Theodor Müller in Eibenstock soll mit Genehmigung des Konkursgerichtes die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu stehen 1277,67 Mark nebst den Zinsen der Hinterlegungsstelle zur Verfügung. Zu berücksichtigen sind bei der Verteilung 103,38 Mark bevorrechtigte Forderungen und 29 635,40 Mark Forderungen ohne Vorrecht. Ein Verzeichnis der Forderungen ist zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichtes niedergelegt.

Eibenstock, den 18. Mai 1914.

Der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Hassfurth.

Dienstag, den 19. Mai 1914,

vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungstotal des Königl. Amtsgerichts hier ca. 5 Zentner Fleisch- und Wurstwaren an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 18. Mai 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Ein längerer Urlaub des Reichszanklers. Wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, wird der Kanzler vom Kaiser gelegentlich der Kieler Woche einen längeren Urlaub erbiten und auch erhalten. Während der Urlaubszeit werden Staatssekretär Delbrück und Staatssekretär v. Jagow mit der Leitung der inneren bezw. auswärtigen Politik betraut werden. Uebrigens beabsichtigt Herr v. Bethmann Hollweg, falls noch eine Tagung des Reichstags nach Pfingsten zustande kommt, persönlich im Reichstage zu erscheinen und sich an der Vertretung wichtiger Bundesratsvorlagen zu beteiligen.

Die Wahlsprüfungskommission des Reichstages beantragt über die Wahlen der Abgeordneten Graf Schwerin-Löwis (kons., Demmin-Anklam) und Bassermann (natl., Saarbrücken) Beweiserhebungen zu veranstalten. Graf Schwerin erhielt 8366 Stimmen, also 372 Stimmen über die absolute Mehrheit. Auf Grund der Wahlproteste könnten ihm nur noch 7241, den Gegnern 7753 Stimmen zugerechnet werden, wenn die Erhebungen für ihn ungünstig ausfallen. Bassermann erhielt 25108 Stimmen, dies sind 1640 Stimmen über die absolute Mehrheit. Von dem Ausfall der Beweiserhebungen hängt es ab, ob diese Mehrheit erschüttert werden kann. In der Stichwahl wurde Bassermann mit 28607 gegen 25455 sozialdemokratische Stimmen gewählt.

### Italien.

Amtsenthaltung des Präfekten von Neapel. Der Präfekt von Neapel, Sorge, ist seines Amtes enthoben worden. Wie die Blätter berichten, ist dies geschehen, weil Sorge die ihm erteilten Instruktionen zum Schutze des österreichischen Konsulates vor feindlichen Kundgebungen nicht mit Nachdruck ausgeführt hat.

### Frankreich.

Das dänische Königspaar in Paris. Der König und die Königin von Dänemark sind Sonntag nachmittag um 3 Uhr in Paris eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof des Bois de Boulogne vom Präsidenten der Republik und Frau Poincaré, von den Präsidenten von Senat und Kammer, von den Ministern und anderen Persönlichkeiten empfangen.

### Türkei.

Ordensverleihungen. Den Blättern zufolge hat der Kaiser von Rußland dem türkischen Minister Talaat Bei das Großkreuz des Alexander-Newski-Ordens und Jazet Pascha das Großkreuz des Weissen Adler-Ordens, sowie den übrigen Mitgliedern der nach Sivadia entsandten türkischen Mission verschiedene andere Auszeichnungen verliehen.

### Griechenland.

Der griechische König in Saloniki. Freitag abend sind der König und die Königin von Griechenland, sowie Prinz Alexander und Prinzessin Helena an Bord des Dampfers „Pisara“ in Saloniki eingetroffen und vom Generalgouverneur und den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden begrüßt worden. Große Menschenmengen jubelten dem Herrscherpaare bei seiner Landung zu.

### Amerika.

Ernste Meinungsverschiedenheiten im Kabinett Huerta. Der Sonderberichterstatter des „Temps“ in Veracruz meldet seinem Blatte, daß zwischen dem Präsidenten Huerta und dem Kriegsminister General Blanquez ernste Meinungsverschiedenheiten entstanden sind, die wahrscheinlich den Sturz Huertas noch beschleunigen werden. Es läuft das Gerücht, daß eine Anzahl Soldaten Huertas, die sich freiwillig zur Verteidigung des Vaterlandes gegen einen eventuellen amerikanischen Vorstoß dem Präsidenten zur Verfügung gestellt hatten, sich empört, Offiziere niedergeschossen u. zirka 30 Kilometer von der Stadt sich den Truppen General Zapatas angeschlossen hätten. Huerta legt jetzt nicht mehr die anfänglich zur Schau getragene Sorglosigkeit an den Tag. Die Ereignisse in der letzten Zeit sind an ihm nicht spurlos vorübergegangen und namentlich das eingangserwähnte Moment läßt ihn in beständiger Furcht leben, einem Racheakt seiner Feinde zum Opfer zu fallen.

Huerta gibt nach. General Huerta hat, wahrscheinlich infolge der Wilsonschen Drohung mit einem neuen Ultimatum, versprochen, in der Angelegenheit der Ermordung eines amerikanischen Untertanen namens Parks, Nachforschungen anzustellen. Auch die Affäre des amerikanischen Bizkonsuls Silliman scheint endlich zur Zufriedenheit gelöst zu werden. Der brasilianische Geschäftsträger in Mexiko-City teilte nämlich mit, daß Hr. Silliman, über dessen Schicksal man bereits lebhaft Besorgnisse hegte, freigelassen worden ist, und daß er sich in Mexiko befindet. Infolge dieser beiden Tatsachen hat die allgemeine Spannung bedeutend nachgelassen.

### China.

Schreckenstaten des „Weißen Wolfes“. Die Bande des „Weißen Wolfes“ hat die Stadt Tsing Tschau geplündert und dabei zahlreiche Einwohner ermordet. Auch eine in der Nähe gelegene Ortschaft versuchten sie zu plündern. Sie wurden jedoch von Regierungstruppen angegriffen, geschlagen und erlitten schwere Verluste.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 16. Mai. Die Fabrikarbeiterzählung am 1. Mai 1914 hat für die Stadt Eibenstock folgendes ergeben: An zahlpflichtigen Betrieben waren vorhanden 121, und zwar: 57 Stickerien, darunter 25 Betriebe lediglich für Schiffenstickerien, 28 Betriebe mit Schiffenstickerie, 4 Holzschleifereien, darunter 2 mit Pappensfabrikation, 1 mit Holzbearbeitung, 1 mit Aluminiumverarbeitung, 2 Sägewerke, 1 Tischlerei, 2 Glaserien, 2 Schlossereien, 1 Stellmacherei, 1 Schmiederei mit Hufbeschlag, 2 Malereien, 12 Bäckereien, darunter 1 mit Mälerei, 3 Konditoreien, 8 Fleischerien, darunter 1 mit Schankwirtschaft, 5 Hotels, 2 Gastwirtschaften, 6 Schankwirtschaften, darunter 3 mit Konditorei, 1 Brauerei, 2 Buchdruckereien, darunter 1 Steindruckerei, 1 Kaffeebrennerei, 1 Zementfabrik, 1 Gasanstalt, 2 Puzgeschäfte, 2 Damenschneidereien, 1 Wasch- und Blättankalt, 1 Steinbruch. Gezählt wurden insgesamt 1497 Arbeiter, (1909 1260; 1910 1325; 1911 1434; 1912 1740; 1913 1865), und zwar 674 (850) männliche und 823 (1015) weibliche. Auf die einzelnen Altersklassen verteilen sich die Arbeiter so:

21 Jahre und darüber	493 (557) männlich,	354 (360) weiblich,
16 bis 21 Jahre	115 (193) „	131 (167) „
14 „ 16	62 (96) „	2 (9) „
unter 14 Jahren	4 (4) „	2 (9) „

Sonach waren vorhanden 847 (917) volljährige und 650 (948) minderjährige Arbeiter, darunter 199 (276) jugendliche

Arbeiter. In den zahlpflichtigen Betrieben waren außerdem beschäftigt 191 (195 männliche und 106 (111) weibliche Angestellte oder Familienangehörige. Der größte Betrieb zählte 184 (137) Arbeiter und 26 (23) Angestellte. Es waren vorhanden 2 (4) Betriebe mit mehr als 100 Arbeitern, 5 (7) Betriebe mit 50 bis 100 Arbeitern, 9 Betriebe mit 30 bis 49 Arbeitern, 13 Betriebe mit 10 bis 29 Arbeitern, 82 Betriebe mit weniger als 10 Arbeitern. Betriebe mit mehr als 50 Arbeitern gehören sämtlich der Stickerindustrie an. Mehr als 20 Angestellte hatten 2 Betriebe. Die Höchstzahl der Angestellten eines Betriebes beträgt sich auf 26. Die Angaben in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1913 und zeigen an, welcher Rückgang in der Beschäftigung infolge des schlechten Geschäftsganges eingetreten ist.

Eibenstock, 18. Mai. Die Königl. Oberforstmeisterei Dresden warnt in einer öffentlichen Bekanntmachung davor, Wild- und Rehtälber zu fangen und sich anzueignen. Auch macht sie darauf aufmerksam, daß die Ablieferung dieser Tiere an die Revierverwaltungen vor strafrechtlicher Verfolgung nicht schütze. Die jungen Tiere sind in der Regel keineswegs von ihren Müttern verlassen, wenn sie allein und scheinbar hilflos im Walde angetroffen würden. Die Mütter hätten sich bei Annäherung von Menschen nur geflüchtet und lehrten nach Entfernung der Menschen zu ihren Jungen zurück. Auch vor Anlauf von Wild- und Rehtälbern wird gewarnt. Im Anschluß hieran wird darauf hingewiesen, daß weiter auch das Zerfören und Ausnehmen der Eier aller Wildgeflügelarten (Auer- und Birkwild, Rebhühner, Fasane, Wildenten u.) verboten ist. Ebenso sind abgeworfene Hirschstangen vom Jäger an den zuständigen Jagdberechtigten abzuliefern. Vor der Aneignung oder dem Ankauf derartiger Fundstücke wird gleichfalls gewarnt.

Eibenstock, 18. Mai. Herr Referendar Heilmann vom hiesigen Königl. Amtsgericht ist zum 1. Juni an das Königl. Amtsgericht Kuerbach versetzt worden.

Eibenstock, 18. Mai. Die gestern abgehaltene Kirchenkollekte für die Heidenmission hat einen Betrag von 60,91 Mk. ergeben, während im Vorjahre für den gleichen Zweck 71,72 Mk. eingegangen waren. Weitere Gaben für die Heidenmission werden noch bis Himmelfahrt in der Pfarramtsexpedition entgegen genommen.

Leipzig, 15. Mai. Die verwitwete Privata Pauline Petermann von hier war wegen mehrjähriger Steuerhinterziehungen von der Steuerbehörde in eine Geldstrafe von 4000 M. genommen worden. Gegen dieses Strafmandat beantragte Frau Petermann gerichtliche Entscheidung. Die 2. Strafkammer des Landgerichts erhöhte die Geldstrafe auf 16000 M. In der Verhandlung hatte sich herausgestellt, daß Frau Petermann sich um 400000 M. zu niedrig zur Wehrsteuer eingeschätzt hat.

Baldheim, 16. Mai. An der alten hölzernen Zichopaubrücke am Schlosse Riebshein wurde gestern früh von Arbeitern ein Rührmelter vom Rittergut Riebshein tot unter seinem Rade liegend aufgefunden. Der etwa 30 jährige Mann war vermutlich in später Nachtstunde den steilen Fußweg vom Schlosse Ehrenberg herabgefahren und an einen Baum angerannt.

Grünhain, 14. Mai. Wegen der großen Bedeutung der zur Versammlung des Vereins berufsmäßiger Bürgermeister und Gemeindevorstände im Schwarzenberger Bezirk gestern nachmittag 4 Uhr in Lauter im Fischerischen Bahnhof angelegten Vorträge erstens des Herrn Gemeindevorstands Herrmann, Lauter, über „Förderung des Fremdenverkehrs im Erzgebirge“ und zweitens des Herrn Gemeindevorstands Jügen, Bockau, über „Das neue Gemeindeverfassungsgesetz“ waren auf besondere Einladung des Vereinsvorsitzenden, Herrn Bürgermeister Nestler, Grünhain, die Herren Amtshauptmann Dr. Wimmer, Schwarzenberg, Dr. Jäger,